

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 132.

Dinstag den 4. November

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1812. (2) N^o. 25282.

E u r r e n d e.

Begünstigung des in die Miliz des Freistaates Krakau eintretenden k. k. Militärs aus Anlaß des neuen allerhöchsten Capitulations-Patentes. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 13. September 1845 in Folge der seither in allerhöchster Ihren conscribirten Provinzen auf acht Jahre herabgesetzten Militärdienstverpflichtung die mit der allerhöchsten Entschliessung vom 21. Februar 1837, kund gemacht mit Gubernial-Circulare vom 6. April 1837, 3. 7836, hinsichtlich der in die Krakauer Miliz übertretenden Soldaten allerhöchster Ihres Heeres bestimmten Bedingungen in der Weise zu modificiren geruhet, daß der Mann, nachdem er durch eine zweijährige gute Dienstleistung daselbst die erforderlichen Eigenschaften erlangt hat, in die Krakauer Miliz übertreten könne, und nach einer fünfjährigen guten Dienstleistung in derselben mit Entbindung von der Landwehrdienstpflicht und Vertheilung des österreichischen Unterhans-Verhältnisses, in seine Heimath zurückzukehren habe. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 2. October l. J., Zahl 33124, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 15. October 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Rattenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 1815. (2) N^o. 24617.

E u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 30. August

d. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden:

1. Dem Bartolomeo Avesani, Ingenieur, wohnhaft in Verona, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung in der Construction von Eisenbahnen, mittelst einer stationären Niederdruck-Dampfmaschine von ununterbrochener Bewegung, welche alle mit den bisher bestehenden Eisenbahnen verbundenen Gefahren beseitigt und fähig sey, Steigungen von 20 auf 1000 und mehr zu überwinden, Kurven von geringerem Halbmesser als 20 Meeters und mit gleichförmiger Geschwindigkeit von 150 Kilometer in der Stunde zu durchlaufen, dabei Reisende und Güter nach Belieben ohne Anhaltung des Trains aufzunehmen und abzusetzen, wobei übrigens die Fahrt durch einen rein mechanischen Telegraphen geregelt, und beträchtlich an Zeit, Mühe und Kosten erspart werde. — 2. Dem Cesare Rosetti, Buchbinder, wohnhaft in Mailand, Contrada di St. Margherita, Nr. 1108, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung im Einbinden der Hauptbücher, Journale, Tabellen und ähnlicher unter Sperre zu verwahrender Gegenstände für Ämter, Studien-Anstalten, Magazine, Handelsgeschäfte u. s. w., wodurch alle Bequemlichkeiten, welche durch Erhöhungen am gewöhnlichen Einbände hervorgehen, vermieden werden, und sich die Blätter vom ersten bis zum letzten immer flach aufschlagen. — 3. Dem Giacomo Pogliani, Handelsmann, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung einer Lacktinte zum Schreiben von ausgezeichnetem Glanze, ohne Beimischung von Zucker, Gummi und Säuren, welche, obgleich die Erzeugungskosten nicht mäßig sind, doch ausgiebiger als die gewöhnliche Tinte sey,

auf ungeleimtem Papiere nicht durchfließe, schneller trockne, und an radirten Stellen des Sandraks nicht bedürfe. — 4. Dem Johann Dieß, Handelsmann und Fabriksbesitzer, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 715, für die Dauer von drei Jahren, auf die Entdeckung eines Verfahrens zur Erzeugung von Knoppere-Extract in flüssigem und trockenem Zustande, wobei Zeit, Arbeitskräfte und Brennmaterialie sehr bedeutend erspart und ein viel reineres, ausgiebigeres und auslösbarees Product als bisher gewonnen werde. — 5. Dem Ferdinand Ludwig Weglich, Mechaniker, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 402, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der unterm 28. Januar 1845 privilegierten Erfindung im Baue der Achsen und Gestelle an Eisenbahnwägen, wobei unter Anwendung ganz eiserner Untergestelle mit einer hierzu passenden Hebeldruckbremse der Vortheil erzielt werde, daß sich mit den Wägen jede Kurve befahren lasse, daß die Räder, sobald die Kurve passirt ist, sogleich ohne Bremsung parallel mit den Rails laufen, bei hölzernen Gestellen aber eine höhere Tragkraft erzielt, und die gedachte Verbesserung auf vier-, sechs- und achtradrige Wägen anwendbar sey. — 6. Dem Louis v. Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Fabrication von Korkstöpseln mittelst eines neuen Verfahrens und neu erfundener Maschinen, wodurch der Widerstand des Korks überwunden, an Arbeitslohn erspart, aus der nämlichen Quantität Kork mehr Fabrikat als bisher gewonnen, und die Abfälle nutzbar gemacht werden. — 7. Dem Franz Demel, k. k. Hof- und bürgerl. Kunstdrechsler, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 941, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, jeden harten Knochenkörper, insbesondere aber Elfenbein derart elastisch zu machen, daß daraus Reitgeräten, Bougis, Brusthütel, Ansätze für Spritzen, Kinder säugetütten, Schreibfedern und jeder andere beliebige Gegenstand daraus gemacht werden könne, welche Erzeugnisse durch ihre Reinheit, Dauerhaftigkeit und Elasticität wesentliche Vortheile gewähren. — 8. Dem Ph. Otto Werdmüller v. Elgg, Bergwerksbesitzer, wohnhaft in Pitten bei Wiener Neustadt, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, mittelst einer Maschine zur Erzeugung des Papiers ohne Ende, von jeder gegenwärtig üblichen Construction, Papier zu erzeugen, welches aus zwei Lagen, die an Stoff und

Farbe verschieden seyn können, bestehe. — 9. Dem P. Tiget, wohnhaft in Dresden, und dem Friedrich Wiebusch, wohnhaft in Köln, (durch den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Budinsky, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 772), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, feuchte und saliterhältige Mauern mit geringen Kosten und in äußerst kurzer Zeit durch Entziehung der hygroscopischen Materie auszutrocknen und sie vor allem ferneren Eindringen der Feuchtigkeit zu bewahren. — 10. Dem Ant. Christ. Ludwig Reinhardt, wohnhaft in Mannheim im Großherzogthume Baden, derzeit in London, Nr. 7, Montague Place, New-River Islington, (durch Johann Jacob Heckel, Inspector im k. k. Hof-Naturalien-Cabinette, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 512), für die Dauer von sechs Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung des Schmelz-Processes aus Zinkerzen, wobei der ganze Zinkgehalt durch gänzliche Beseitigung des Entschwindens der bis jetzt verloren gegangenen aufsteigenden Metaldämpfe oder Dryden gewonnen, und so die Zinkausbeute gesichert werde. — Laibach am 13. Oct. 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Subernialrath.

3. 1811. (2) Nr. 25071.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirksamte I. Classe der Umgebung Laibach ist die Stelle des Bezirkscommissärs erledigt. — Mit dieser Bedienstung ist der Genus des Gehaltes jährlicher 900 fl., des Kanzleipauschales jährlicher 360 fl., und des Reisepauschals jährlicher 300 fl. nebst competenten freier Wohnung, dagegen aber die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 2000 fl. verbunden. Rückichtlich der Eigenschaften zur Bewerbung um diesen Dienstplatz wird sich auf die in ähnlichen Fällen ergangenen Concurs-Verlautbarungen berufen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorsteher und des vorgesetzten Kreisamtes längstens bis 20. November d. J. bei dem k. k. Kreisamte in Laibach einlangen zu machen. — Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 18. October 1845.

3. 1816. (2) Nr. 24588. ad Nr. 26097.
Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameral-Kreiscasse zu Görz ist die 2. Caffeoffiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben ihre Gesuche längstens bis Ende November 1845 bei dieser Landesstelle durch ihre vorgesetzten Behörden zu überreichen, und in denselben ihr Alter, ihren Stand, Religion, Geburtsort, die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, ihre bisher geleisteten Dienste, ihre Studien, ihre Kenntnisse im Rechnungsfache und in den Caffe-Manipulations-Geschäften, dann ihre Moralität nachzuweisen. — Sie haben überdies ihren Gesuchen die Erklärung beizufügen, ob sie in einer und in welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dormaligen Beamten der k. k. Cameral-Kreis Caffe zu Görz stehen. — Vom k. k. Gubernium im öster. illyr. Küstenlande. Triest am 11. October 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 1830. (2) Nr. 9732.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Mathias Burger, Curators der Hälfte des, der sel. Ursula Suppanz zugehörten Priester Jacob Suppanz'schen Nachlasses, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. Juni 1844 zu Haselbach verstorbenen Westpriester Hrn. Jacob Suppanz, die Tagsetzung auf den 24. November l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 18. October 1845.

3. 1798. (3) Nr. 9107.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armen der Pfarre St. Veit, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. August l. J. verstorbenen Andreas Tomshih, gewesenen Cooperator zu St. Veit bei Sittich, die Tagsetzung auf den 17. Nov. l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher

alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 11. October 1845.

3. 1809. (3) Nr. 9927.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die zum Verlasse nach dem verstorbenen Pfarrer Lukas Kofail gehörigen Bücher und Prätorien am 21. November 1845 von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, und erforderlichen Falls die darauf folgenden Tage, in den Amtlocalitäten der hierortigen k. k. Kammerprocuratur in der Herrngasse Nr. 214 im 2. Stocke, gegen bare Bezahlung licitando verkauft werden. — Laibach am 25. Oct. 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1806. (3) Nr. ¹¹²⁰⁶/₂₀₅₂

Concurs-Kundmachung.

Im Gebiete der k. k. steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Dienstesstelle eines Einnehmers bei einem Gefällen-Hauptamte erster Classe, mit dem Gehalte jährlicher eintausend Gulden C. M., dem Genuße einer freien Wohnung und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage erlediget. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis zum 2. December 1845, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und darin anzugeben, ob sie mit einem Beamten der, dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehenden ausübenden Gefällsämter, und im bejahenden Falle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert seyen. — Graz am 21. October 1845.

3. 1807. (3) Nr. ¹⁰⁹⁹⁶/₂₀₂₃

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist der Dienstposten eines Einnehmers für ein Gefällen-Hauptamte dritter Classe, mit welchem ein Gehalt von jährlichen achthundert Gulden C. M., ein Naturalquartier, und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im jährlichen Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Jene Beamten, welche diesen Dienst-

posten zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. an die k. k. Bezirks-Verwaltung zu Neustadt zu leiten, und sich mit denselben über ihre bisherige tadellose Dienstleistung, erworbenen Kenntnisse im ausübenden und verrechnenden Geschäftsdienste, Moralität und Kenntniß der krainischen oder windischen Sprache auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob sie, und in welchem Grade mit Beamten des Neustadtler Cameral-Bezirks verwandt oder verschwägert sind, dann, ob sie die vorgeschriebene Caution vorschriftsmäßig zu leisten vermögen. — Graz am 19. October 1845.

3. 1808. (3) Nr. 9886/1670

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu St. Andrä in Kärnten ist die erste provisorische Amtschreiberstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Jahresgehalt von dreihundert fünfzig Gulden, der Genuß der freien Wohnung, und ein Deputat jährlicher zwölf Wiener Klafter weichen Brennholzes systemmäßig verbunden ist. — Zur provisorischen Widerbesetzung dieser Dienststelle wird der Concurs bis 30. November l. J. hiermit eröffnet. — Die Bewerber um dieselbe, oder für den Fall der Erledigung einer staatsherrschastlichen Amtschreiberstelle minderer Cathegorie, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. oder 250 fl. sammt Emolumenten, auch die Competenten um eine solche, haben sich über die erworbenen Kenntnisse, vorzüglich in der Landamtirung, über ihre bisherige Dienstleistung und über ein untadelhaftes Benehmen auszuweisen, und ihre gehörig belegten Gesuche, sofern sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege noch vor Ablauf der Bewerbungsfrist an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und in denselben auch anzugeben, ob und inwiefern sie mit einem Beamten des genannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyerisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 10. October 1845.

3. 1829. (2) Nr. 6540.

Das hochlöbliche k. k. Subernium hat sich veranlaßt gefunden, den 1. Rath dieses Stadtmagistrates, Hrn. Bernhard Klobus, über das beigebrachte ärztliche Zeugniß, mit Beschluß vom 29. August d. J., 3. 20985, wegen physischen Leiden und hiedurch erwachsenen körperlichen Gebrechen in den Ruhestand zu

versehen. — In Folge dessen wird für die hiedurch erledigte, mit dem jährlichen Gehalte pr. 1000 fl. sistemisirte l. Magistrats-Rathsstelle der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die mit den Wahlfähigkeits-Decreten und den übrigen geschmäßig erforderlichen Documenten versehenen Gesuche bei diesem Magistrate binnen sechs Wochen zu überreichen seyen. — Vom politisch-öconomischen Stadtmagistrate zu Laibach den 30. Oct. 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1826. (2) Nr. 2362.

E d i c t.

Alle jene, die auf den Nachlaß des am 8. September l. J. testato verstorbenen Mathias Spehbel von Laas, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben ihre dießfälligen Ansprüche so gewiß bei der auf den 20. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsagung anzumelden, als sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben mögen.

Bezirksgericht Schneeberg vom 15. Oct. 1845.

3. 1821. (2) Nr. 1564.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des in Zifawa ab intestato verstorbenen Jacob Mathosel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu diesem Nachlasse etwas schulden, haben zu der auf den 1. December l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidationstagsagung so gewiß zu erscheinen, widrigens sich die Eristen die Folgen des §. 814, a. b. G. B., selbst zuschreiben haben. gegen die Letzteren aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

Bezirksgericht Weixelberg am 25. September 1845.

3. 1805. (3) Nr. 1401.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Caroline Kollmann von Neuberg, wider Mathias Penarzhub von Wroß, wegen nicht zugehaltener Licitationbedingnisse, in die Relicitation der, dem Gute Swur sub Recif. Nr. 871 dienßbaren Johann Koren'schen Halbhub zu Großpölland, bewilliget, und deren Vornahme auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei das Verkaufsobject, falls es nicht um den Schätzungswert von 235 fl. 25 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen u. in Abschrift erhoben werden.

Nassensuß am 7. October 1845.